



Praxis & Theorie (III)

Niklas Luhmann



Im Wissenschaftsverständnis der konstruktivistischen Systemtheorie nach Niklas Luhmann (1927–1998) bildet nicht Praxis, sondern Methode einen Gegenbegriff zur Theorie. »Theorien sind begrifflich formulierte Aussagen, eingeschlossen Aussagen über Begriffe, und dies auch dann, wenn sie keine empirische Referenz aufweisen« (Luhmann, WdG 1992, S. 406). Dagegen haben Methoden »kein anderes Ziel als eine Entscheidung zwischen wahr und unwahr herbeizuführen. Sie sind, im Unterschied zu Theorien, also zunächst auf ein extrem reduziertes Problem angesetzt« (Luhmann, WdG 1992, S. 415). Es wäre daher vollkommen unsinnig, Theorie zum Gegensatz der Praxis zu deklarieren, denn Aussagesätze, die nicht methodisch (bzw. durch praktisches Handeln) als wahr oder unwahr überprüft würden, wären nicht theoretisch im wissenschaftlichen Sinn, sondern vielmehr dogmatisch oder spekulativ. Luhmann schreibt hierzu:

Mit dem Begriff der ›Praxis‹ soll vielmehr angezeigt sein, daß die Arbeit an Theorien ein Handeln ist wie jedes andere Handeln auch – ein Handeln, das in Situationen stattfindet, Gegebenheiten übernehmen und Überraschungen erleben muß; ein Handeln, das, wenn es von momentan empfundenen Bedürfnissen unabhängig und damit Arbeit werden soll, von sehr komplizierten Voraussetzungen abhängt, die das Sozialsystem der Wissenschaft garantieren muß.

Die Praxis der Theorie ist durch das Gebot der Enthaltung von Werturteilen nicht ausreichend charakterisiert. [...] Zwei Grenzmarken können von vornherein gesetzt werden: Die persönlichen Präferenzen des Forschers sind für die Entstehung von Theorien mitwirkende Ursachen so unerläßlich wie Tabletten und Bücher. Für die Wahrheit seiner Theorien sind sie ebenso irrelevant wie Tabletten und Bücher. Unerheblich ist auch ob die Präferenzen bewußt oder unbewußt sind, ob sie verschleiert oder mitvorgetragen werden. In diesem Sinne ist Wertfreiheit fest institutionalisierte Struktur des sozialen Systems der Wissenschaft, was natürlich nicht ausschließt, daß man sich selbst und andere mit Erfolg täuschen kann.

Niklas Luhmann, »Die Praxis der Theorie«, in: Soziale Welt 20 (1969), S. 129–144, zit. nach: Soziologische Aufklärung I. Aufsätze zur Theorie sozialer Systeme, Opladen 1991, S. 317–335.

